

## Zwei FDJ-Delegationen in der Sowjetunion

Anlässlich des 30. Jahrestages des Kommunistenparties wurden zwei Delegationen der FDJ-Kreisleitung in der Sowjetunion.

Eine Delegation unter Leitung des 1. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Werner Rannig, ist Gast der Kommunisten-Organisation der Scharow-Universität Leningrad. Ihr gehören weiter an: Inge Eisinger, Mitglied der PDJ-Kreisleitung (Medizin), und Wilfried Gerbig, Mitglied der Leitung der Grundorganisation „Angut Bebel“.

Der Einladung des Kommissionskomitees der Schewtschenko-Universität Kiew folgte eine Delegation unter Leitung des Sekretärs der FDJ-Kreisleitung Walter Lorenz, der weiter angehören: Gisela Fuchs, Mitglied der FDJ-Kreisleitung (Physik), und Heino-Jürgen Hagenmüller, Mitglied der Leitung der FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoernle“ (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin).

## Rektor zu Gast bei der FDJ-Wahlversammlung der Gruppe II/9

Rektor Prof. Dr. Ernst Werner und Bernd Preußler, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, waren die prominentesten Gäste der Wahlversammlung der FDJ-Gruppe Chemie II/9 am Montag dieser Woche. Die Gruppe hat sich das Ziel gestellt, den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ zu erringen und verteidigte auf dieser Wahlversammlung gleichzeitig ihr Kampfprogramm. Im Mittelpunkt der Debatte stand die Frage, wie die Gruppe am wirksamsten zur Lösung der in der Hochschulreform vor der Sektion Chemie stehenden Aufgaben beitragen kann. Die Gruppenleitung wertete einmütig sehr gründlich die auf dem 9. Plenum an die Hochschulen und an die chemische Industrie gestellten Anforderungen aus und leitete daraus ihre Vorschläge für das Programm ab. Die von ihr vorgeschlagenen Projekte waren die Anfertigung von Analysen zur Konvergenztheorie oder zur Rolle der Intelligenz in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft — die Entscheidung bedarf der Abstimmung mit der Grundorganisationsleitung der FDJ — sowie die Beteiligung an einer der hohen Anforderungen gerecht werdenden Neukonzipierung der Fachstudienphase in der Chemieausbildung. Rektor Prof. Werner gab ihnen dazu wertvolle Hinweise: u. a. empfahl er ihnen, dazu umgebung von ihren Hochschullehrern genaue Angaben über den Weltzustand auf den einzelnen Teilgebieten der Chemie und in der Chemieausbildung zu fordern.

## Nach einjährigem Forschungsstudium: Summa cum laude

An der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin verteidigte am Montag Jörg Krause mit dem Ergebnis „Summa cum laude“ seine Dissertation. Jörg Krause hatte 1967 begonnen, seine mit einer Goldmedaille der II. Zentralen Leistungsschau ausgezeichnete Diplomarbeit in einem Forschungsstudium zur Dissertation auszubauen. Das gelang ihm sowohl in beispielhaft kurzer Frist als auch mit bemerkenswerten Ergebnissen. Das anspruchsvolle Prädikat beinhaltet auch hohe Anerkennung seitens der VVB Tierzucht, die sich außerordentlich für Jörg Krauses Forschungsarbeit interessiert.

## Forschung - Lehre - Praxis

### Wettbewerbsprogramm diskutiert

Wenige Tage nach der Gründung fand die erste Vollversammlung des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin statt, während der die Aufgaben des Kollektivs in der vorliegenden Blaupause der allseitigen Durchsetzung der Hochschulreform diskutiert wurden. Im Mittelpunkt stand dabei die Durchführung des Wettbewerbsprogramms zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR.

Ausgehend vom politischen Grundanliegen der Hochschulreform wurden für den

## Auslandsbeziehungen

### Protokoll über Zusammenarbeit Bogota-Leipzig

Als Gast der Karl-Marx-Universität wurde Prof. Dr. Jaime Quijano Caballero, Rektor der Universidad INCCA Bogota (Kolumbien), von 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Horst Möhle, herzlich begrüßt. Erste Besprechungen über Projekte der weiteren Zusammenarbeit für das Jahr 1969 führte der Gast mit dem Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Ernst Werner, und Prof. Dr. Manfred Kossok, Vorsitzender des Alexander-Humboldt-Kreises. Als Abschluß des Besuchs ist die Unterzeichnung eines Protokolls über die Zusammenarbeit beider Universitäten vorgesehen.

### Sowjetische Gäste

In einem Sonderkolloquium des Fachbereichs Physik der Karl-Marx-Universität sprach am Mittwoch Prof. Dr. Blochinszew, Direktor des Labors für theoretische Physik des Vereinigten Instituts für Kernforschung Dubna, über Kausalität in der Mikrowelt.

Die Sektion Biowissenschaften empfing

UZ 41/68, Seite 2



## Zweites Betriebsrestaurant im Peterssteinweg

Mit der Einrichtung einer neuen Betriebsversorgungsrichtung in den Räumen der Mensa Peterssteinweg — etwa vergleichbar dem Betriebsrestaurant im Wohnheim „Jenny Marx“ — feierten die Beschäftigten der Abteilung Messen und gastronomische Einrichtungen einen weiteren wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung der Mitarbeiter und Studenten der Universität.

Das Sortiment der Montag feierlich eröffneten Einrichtung, die auch die Institutionen in der Hirtelstraße und in der Ernst-Scheffel-Straße mit versorgen wird, umfasst belegte Brötchen, kalte Speisen, Salate, Brühen, Suppen, Bockwurst, Obst, Bier, alkoholfreie Getränke, Milchgetränke, Tee, Kaffee, Süßwaren, Dauerbackwaren, Konditorewaren und Tabakwaren, geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 14.30 Uhr.

Kollege Petzold, Leiter der Abteilung Messen, dankte am Montag insbesondere allen beteiligten Kollegen für ihre hohe Einsatzbereitschaft in Vorbereitung dieser Eröffnung — zwei Drittel des Gesamterlöses, fast 18 000 Mark, wurden aus Eigenleistungen und aus inneren Reserven erbracht.

Foto: HFBS (Ibscher)

Prof. Dr. Rudolf Fischer

## Abfuhr für die Revanchisten

Der westdeutsche Imperialismus war und ist bestrebt, seine Ansprüche auch mit Landkarten und Ortsnamen zu propagieren. Er erkennt die Staatsgebiete der sozialistischen Nachbarländer nicht an, negiert die Oder-Neiße-Friedensgrenze und setzt dem polnischen Namen Wrocław bewußt ein Breslau entgegen, als ob es keinen zweiten Weltkrieg gegeben hätte.

Die von Westdeutschland aus geführte Kampagne gegen die Beschlüsse von Cierna und Bratislava wurde von einer zehnjährigen Sprachmanipulation begleitet. Statt Cierna hieß es Schwarzau und statt Bratislava nur Pressburg, als ob die gute alte Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie, die Zeit des Feudalismus und Kapitalismus wieder lebendig werden sollte. Und alles im Zusammenhang mit der Absicht, die Sowjetunion und die verbündeten sozialistischen Länder, die dem Volke der CSSR bei der Abwehr der Konterrevolution Hilfe leisteten, zu verläumdern. Revisionismus und Revanchismus meldeten sich gemeinsam mit den Aspirationen der imperialistischen „Ostforschung“.

Das Ziel der sogenannten Ostkunde an den Schulen Westdeutschlands ist es, die deutsche Jugend für eine neue Ausfahrt in Ostwärts Europa vorzubereiten. Dieses verbrochene Unternehmen wurde im Ocean der Arbeitsgemeinschaft „Deutsche Ostkunde“ einmal schamlos formuliert. Mit den Europa-Parolen, mit denen Hitler endete, wurde wiederum begonnen. Wohl haben sich in Westdeutschland vereinzelt auch warnende Stimmen erhoben. Aber die Bundesregierung hört nicht auf, den sogenannten Osthandlungsbericht zu fördern. Ja, die Finanzmittel für die „Ostforschungs-Institute“ wurden noch erhöht.

Erst kürzlich wurde auf einem revanchistischen Forum in Wiesbaden wiederum beschlossen, Wegweiser nach Stettin in der Volksrepublik Polen, der Sowjetunion und der CSSR aufzustellen. Die demagogischen Hetzreden, mit denen gutgläubige Menschen in der Vergangenheit verführt und in ihr eigenes Verderben gestürzt wurden, wurden erneut dazu verwendet, Opfer für fremde, imperialistische Ziele zu werben!

Es ist für alle Wissenschaftler ein dringendes Gebot, dem Treiben der Revanchisten entgegenzutreten. Jeder einzelne hat dies von seinem Arbeitsplatz her zu tun.

Unsere Leipziger namenkundliche Arbeitsgruppe nahm gerade mit der Universität ihrer Stadt Verbindung auf, deren polnischer Name, nach dem Willen der Revanchisten und Revisionisten nicht gebraucht werden soll. Im Rahmen eines Freundschaftsvertrages zwischen der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Boleslaw-Bierut-Universität Wroclaw wurde vereinbart, unter dem Titel „Onomastik Slavogermanica“ Sammelbände herauszugeben, mit denen auf die Mathenshaften der „Ostforschung“, die in ihrem Sinne Erb- und Ausbeutung wollen, eine sachlich wirkungsvolle Antwort erteilt wird. Den Bänden I und II, die als deutsch-polnisches Gemeinschaftswerk in Leipzig und Wroclaw erschienen, folgte wieder in Leipzig der Band III, der in stärkerem Maße eine Bereicherung durch Beiträge aus anderen Ländern und auch aus der Sowjetunion erfuhr und zum VI. Internationalen Slavistenkongress 1966 in Prag vorgelegt wurde.

Wissenschaftler von beiden Seiten der Oder-Neiße-Friedensgrenze versammelten sich in Solidarität. Wir sind uns dessen bewußt, daß die Methoden der Feinde immer umfassender, differenzierter und aggressiver geworden sind. Um so wichtiger ist es, für die unabdingbare Auseinandersetzung das verlässliche Rüstzeug zu schaffen.

## Arbeitsjubiläen

**Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in den Einrichtungen und Kliniken der Karl-Marx-Universität wurden folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet.**

**Für vierzigjährige Tätigkeit:** Arthur Scholz, Geographisches Institut; Charlotte Schmiedel, Sektion Biowissenschaften; Marianne Schulze, Frauenklinik.

**Für fünfundsiebzigjährige Tätigkeit:** Margarete Thömel, Psychologisches Institut.

**Für zehnjährige Tätigkeit:** Paul Hartstock, Sektion Tierproduktion; Veterinärmedizin; Margarete Brauner, Güterverwaltung; Anna Hentze, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Martha Busch, Zahnklinik; Margarete Dierich, Zahnklinik; Elisabeth Lehmann, Zahnklinik; Dora Köner, Zahnklinik; Emma Peter, Zahnklinik; Barbara Uhlig, Physiologisches Institut; Helga Werner, Kinderklinik; Christa Kruschwitz, Chirurgische Klinik; Frieda Baumgärtel, Frauenklinik; Ursula Möller, Frauenklinik; Elisabeth Kunze, Kaderabteilung; Gisela Weinhold, Planung und Statistik; Maria Thierfeld, Sektion Chemie; Erna Hamstein, Mensa; Emilie Siegel, Medizinische Schule; Alexander Koczynski, Sektion Chemie; Helmut Brandt, Güterverwaltung; Martha Schöffel, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik; Ruth Bätz, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Gertraude Schmidt, Materialwirtschaft; Erika Klein, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Mathilde Danner, Chirurgische Klinik; Erna Dietrich, Mensa; Ella Schepfer, Mensa; Waltraud Petzold, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Jutta Sach, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Gertraude Steude, Medizinische Klinik; Marianne Böhm, Medizinische Klinik; Anneliese Schilling, Hautklinik; Helga Berend, Neurologie und Psychiatrie; Gertraud Döhl, Pathologisches Institut; Elke Linser, Anatomie; Werner Seitzmann, Abteilung Betriebsmedizin; Alfred Pawelke, Kinderklinik; Ingeborg Rast, Institut für Pädagogik; Martha Bree, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin; Brigitte Müller, Bauverwaltung; Andreas Eismann, Institut

## Sport

### Noch einmal Grüße aus Mexiko

Am Mittwoch erreichte die Redaktion der „Universitätszeitung“ noch ein weiterer Kartengruß aus Mexiko, diesmal von den Mitgliedern der Jugenddelegation unserer Republik.

Die Leipziger Mitglieder der DDR-Delegation senden Euch aus dem olympischen Lager in Cuatpec-Morelos (Mexiko) herzliche Grüße.

Christa Heidenreich, Anita Sell, Dagmar Seiler, Kurt Demmler, Peter Viertel.

### Fünfter Platz für Fußballer

Ein 1:1-Unentschieden erreichte unsere Fußballmannschaft gegen die BSG Turbine Torgelow war Fischer. Der erste Punkt bringt die HSG trotz bisher geringerer Zahl der Spiele auf Platz 5. Jugend: HSG-Turbine 3:0; Reserven: HSG gegen Einheit Ost (Gehäuse) 0:3.

## Veranstaltungen

Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr, Grassi-Museum, Filmklub Prof. Dr. Martin Herbst spricht über Operationen am Herzen. Was kann man, wie muß man, wann darf man operieren? — Anschließend Film.

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr, Grassi-Museum, Filmklub Dr. phil. W. Raabe spricht über Die Novemberrevolution in Deutschland und ihre Lehren.

## Verteidigungen

### Habilitation

Mittwoch, 30. Oktober, Herr Dr. phil. Gotthard Lerchner, Thema: **Gesellschaftliche Einflüsse auf Phonetik und Morphologie — Zur II. Lautverschiebung im Rheinisch-Westmitteldeutschen — Diachronische und diatopische Untersuchungen.** Philologische Fakultät.



Am 28. Oktober eröffnete das Orientalische Institut unserer Universität in den Räumen der Universität im Peterssteinweg eine Ausstellung „DDR - VAR, Freundschaft in Aktion“. Die Ausstellung, vorwiegend Bildmaterial, gliedert sich in folgende Komplexe: Staatsbesuch Walter Ulbrichts in der VAR; Tradition und Gegenwart der VAR; die VAR auf dem Wege zum sozialen Fortschritt; die DDR an der Seite der arabischen Völker gegen die imperialistische Aggression; imperialistisches Komplott, Adese Bonn-Tel Aviv.

Foto: HFBS (Ibscher)

**DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:** Wolf Motus (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel, Bernd Droschel (Redaktoren); Prof. Dr. jur. habil. Richard Härmel, Dr. paed. Hans-Dieter Hübler, Gerhard Mathow, Karl Pörschke, Dr. rer. pol. Karl-Joachim Müller, Dr. phil. Wolfgang Weiler, Dr. phil. Günter Kassen (Leiter der FDJ-Redaktion).  
Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 43 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anwerbsfrist der Redaktion: 10 Leipzig, BZF 928, Ritzersstraße 26, Personal 1971, Sekretariat Apparat 34, Bankkonto: 313 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: SVZ-Druckerei „Hermann Dörner“ III 10 114.

## Wettbewerb folgende Schwerpunkte erarbeitet:

1. Es gilt, so rasch wie möglich ein leistungsfähiges Kollektiv zu formieren, in dem alle Mitarbeiter ihre Kraft und ihre Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen können.

2. Ausbildung und Erziehung stellen höhere Anforderungen als bisher. Es kommt nicht nur darauf an, den Inhalt des Lehrstoffes neu zu konzipieren, sondern auch methodisch völlig neue Wege zu beschreiben. Besonders an diesem Institut, an dem der Auslandsbesuch einen breiten Raum einnimmt, müssen Wege gefunden werden, die einerseits eine hocheffektive Lehre sichern, gleichzeitig aber auch den an uns gestellten Forderungen bezüglich der Lösung spezieller Aufgaben im Ausland gerecht werden.

3. Die Arbeit an der Prognose der am Institut vertretenen Wissenschaftsgebiete ist fortzusetzen. Damit werden die Voraussetzungen für ein wissenschaftlich begründetes langfristiges Forschungsprogramm geschaffen. Die Effektivität der Forschungsarbeit ist durch weitestgehende Konzentration aller Kräfte zu erhöhen. Das wird zum einen die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen an einem zentralen Forschungsthema und zum anderen über die Beteiligung von Spezialisten des Instituts an Forschungsarbeiten anderer Sektionen zu erreichen sein.

Direktor Prof. Dr. G. Fröhlich ernannte die Leiter der neuen Lehrbereiche und der Kommissionen; die neue BGL stellte sich vor, außerdem wurde über die Arbeit der nächsten Wochen und Monate beraten.

## 200 Themen zum Studentenwettbewerb

Mehr als 200 Themen wurden bisher an der Karl-Marx-Universität für die III. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler eingereicht, die vom 7. bis 17. November 1968 zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR in Rostock stattfindet.

Su bewarben sich Studenten der Sektion Chemie u. a. um eine Arbeit über Dampfdruckverhältnisse von Mehrstoffsystemen für das ER-Bildfeld, Mathematikstudenten wählten die Erarbeitung von Optimierungsprogrammen als Beitrag zum Wettbewerb. Impulse für den studentischen Forschungsring gibt ein Katalog von Themen, der erstmals in der studentischen Wettbewerbsbewegung herausgegeben wurde. 31 zentrale Staatsexamen und gesellschaftliche Organisationen erarbeiteten 639 Aufsätze, deren Lösung für die unterschiedlichen Institutionen von unmittelbarem Interesse sind.

am Montag Prof. Dr. Naumow zu einer Gastvorlesung. Prof. Naumow las über Stand und Perspektiven der bionischen Forschung in der Sowjetunion.

Weitere sowjetische Gäste weilten am Institut für Allgemeine Geschichte, am Franz-Mehring-Institut, an der Sektion Chemie und im Fachbereich Physik.

## Ferner besuchten die Karl-Marx-Universität

Gäste aus Ungarn (Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin), der CSSR und Österreich (Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie).

## Besuch zum 50. Jahrestag der Universität Tbilissi

Prof. Dr. Horst Haase und Prof. Dr. Claus Träger, Direktor und stellvertretender Direktor des Instituts für Deutsche Literaturgeschichte, sowie Prof. Dr. Dr. Günter Grundke, Direktor des Instituts für Warenkunde, reisten nach Tbilissi (Georgische SSR) und nahmen an den Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Universität Tbilissi teil. Prof. Dr. Träger reiste anschließend nach Moskau und Leningrad und hielt Gastvorlesungen.

## In der Sowjetunion weilten ferner:

Prof. Dr. Wolfgang Fiescher, Institut für

Deutsche und Germanische Philologie. Er hielt in Alma-Ata, Tbilissi, Samarkand und Taschkent Vorträge über Lexikologie und Stilistik der deutschen Sprache.

Prof. Dr. med. Walter Künzel, Direktor der Poliklinik für Konservierende Stomatologie, O. A. Dr. med. Hans-J. Maiwald und Dr. med. Heinz Seidel, die am Allunionskongress der sowjetischen Stomatologen in Kiew teilnahmen.

Prof. Dr. Fritz Moser, Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, als Teilnehmer des Allunionskongresses der Otologen in Jerewan.

## Außerdem auf Reisen befanden sich

Prof. Dr. Erhard Pätzold, Dekan der Juristenfakultät, (Budapest) der an den Beratungen des wissenschaftlichen Beirats für Rechtswissenschaft des Ministeriums für Volksbildung teilnahm.

Prof. Dr. med. Werner Otto, Direktor der Medizinischen Poliklinik, (Budapest); Prof. Dr. Walter Beler, Direktor des Instituts für Biophysik, (Boden bei Wien); Oberärztin Dr. Christa Köhler, Leiterin der Abteilung für Psychotherapie und Neurosenforschung, (Wien); Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Dr. h. e. Felix Burkhart, Dr. Lucia Osadnik und Joachim Freitag, Institut für Mathematische Statistik, (Varna).